



## Goldgulden 1520

---

Prägung unter österreichischer Herrschaft nach Vertreibung des Herzogs Ulrich.

Ein Gymnasialprofessor verdiente 50 bis 100 Gulden jährlich. Ein Soldat bekam im Monat vier Gulden Sold, wovon 1 ½ Gulden die Verpflegung kostete. Schwert und Muskete kosteten ja vier Gulden. Mägde und Knechte bekamen ca. 10 Gulden jährlich nebst Kost und Logis. Hose, Rock und Wams kosteten dem Knecht sieben Gulden und für einen Herren 18 Gulden.

Seit 1081 bestehende Grafschaft in Schwaben mit der Hauptstadt Stuttgart. 1495 erfolgte die Erhebung der größten Grafschaft des Reiches zum Herzogtum. 1535 wurde die Reformation eingeführt. Württemberg war in Münzangelegenheiten die bestimmende Macht im Schwäbischen Reichskreis.

## Informationen

1520 (Datierung)

---

Goldgulden

---

Dauerausstellung Frankfurt Einst?  
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F15

---

Inv. M41081

---